

PEK Dokumentation

Sperrfrist Samstag, 21. Oktober 2017, 9.30 Uhr

Erzbischof Rainer Maria Kardinal Woelki

Grußwort anlässlich der Eröffnung der G-Judo WM 2017 in Köln

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Teilnehmerinnen und Teilnehmer,
liebe Veranstalterinnen und Veranstalter,

immer ist eine Weltmeisterschaft ein absolut besonderes Ereignis; eines auf das die Sportlerinnen und Sportler sich über lange Zeit vorbereiten, auf das sie hinleben, dem sie entgegenfiebern.

Und in dieser Hinsicht ist auch die Erste Weltmeisterschaft, die im Feld des G-Judos vom 19. bis 22. Oktober in Köln ausgetragen wird, eine WM wie jede andere auch. Und trotzdem gilt dieser Veranstaltung mein besonderes Augenmerk und mein Gruß. Es ist einfach toll und von unschätzbarem Wert, dass Menschen mit Handicap und/oder einer geistigen Behinderung konsequent für eine Sportart trainieren und zeigen, dass sie mit Spaß und Einsatzbereitschaft ein Hobby leben, das in den meisten Fällen weit mehr als ein Hobby ist: Lebensinhalt, Selbstbestätigung, Gemeinschaftserleben, Teilhabe.

Ich danke allen, die an der Vorbereitung und Durchführung der G-Judo-WM 2017 beteiligt sind, allen die seit Jahren das Training der Judokas begleiten und unterstützen, den Eltern und Angehörigen, die sicher oftmals viel Zeit für die Fahrten von und zu den Trainingsstätten aufbringen und nun begeistert zuschauen und mitfiebern.

Für unsere Stadt Köln freut es mich, dass sie als erste weltweit Ausrichterin dieser besonderen Weltmeisterschaft ist. Damit zeigt Köln sein Herz und sein Gesicht: weltoffen, herzlich, vielfältig, inklusiv. So geht Stadt. So geht Sport. So geht Leben!

Mit den besten Segenswünschen für einen guten Verlauf der G-Judo-WM in Köln

Ihr Erzbischof Rainer Maria Kardinal Woelki